

„Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht“

8 Kolpingsfamilien begaben sich auf eine Fulda-Reise anlässlich des Kolping-Musicals

Faszination, Freude und Begeisterung waren den 50 Teilnehmern nach dem Musical „Kolpings Traum“ deutlich anzusehen. Der professionelle Mix aus Musik, Tanz, Schauspiel, Gesang und vielen Gefühlen löste bei einigen Zuschauern sogar Freudentränen aus. Eine junge Dame, die erst kürzlich Mitglied im Kolpingwerk wurde, drückte Ihr Fazit zum Musical wie folgt aus: „Durch die herzerreißende und historisch korrekte Dramatik des Musical habe ich endlich begriffen, was Adolph Kolping geleistet hat und was ein Werk ausmacht.“

Das Musical wurde im Jahr 2013 anlässlich des 200. Geburtstages von Adolph Kolping von der Firma Spotlight Musical uraufgeführt und wegen hoher Nachfrage im Jahr 2014 erneut auf die Bühne gebracht. Dieses Musical wurde nicht nur von Kolpingmitgliedern besucht, sondern auch von einer Vielzahl von Musicalbegeisterten ohne Kolpingbezug. Auch diese Zielgruppe war begeistert und beschäftigte sich dadurch mit Kolping.

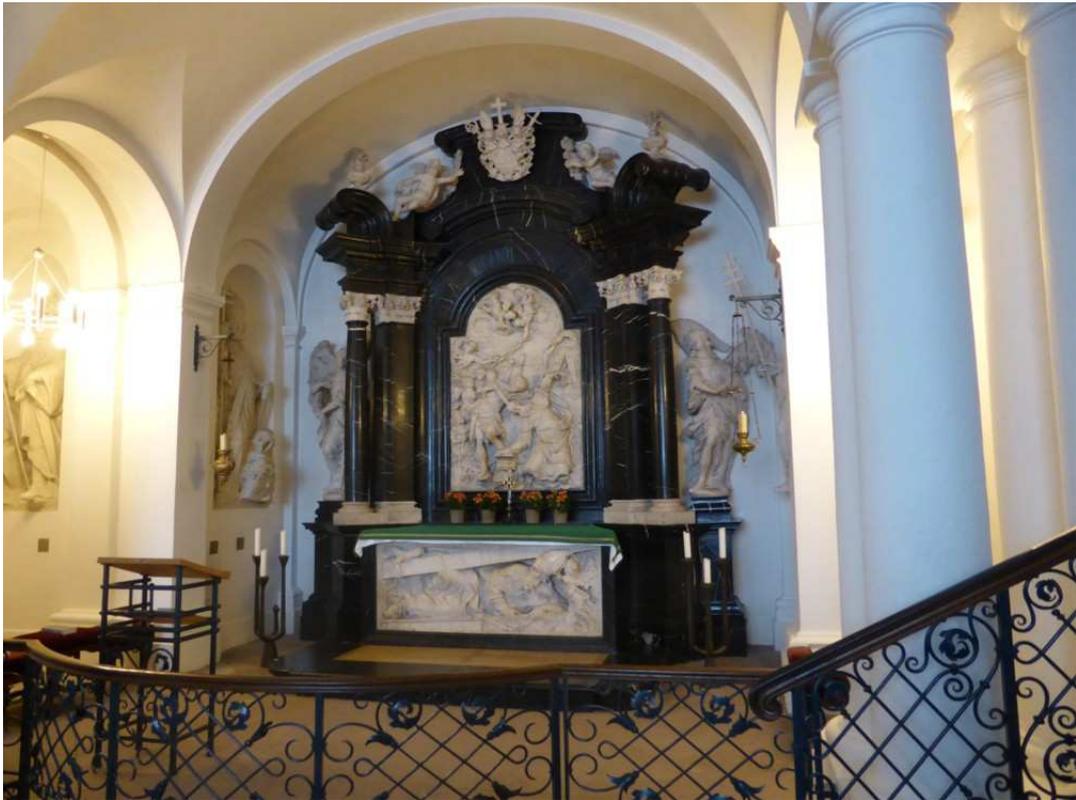
Unter der Regie der Dahner Kolpingsfamilie fuhren Mitglieder aus den Kolpingsfamilien Landau, Limburgerhof, Speyer, Zweibrücken, Rohrbach, Homburg und Kaiserslautern gemeinsam nach Fulda. Die Idee dazu entstand bei einem Gespräch zwischen den Kolpingsfamilien Kaiserslautern Zentral und Dahn, da in vielen Kolpingsfamilien einzelne Mitglieder das Musical ein zweites Mal sehen wollten bzw. andere Mitglieder zum Ansehen begeisterten.

An fünf zentralen Stationen konnten die Teilnehmer zusteigen. Der Busfahrer vom Omnibus-Unternehmen Klein aus Zweibrücken, Karl Oberreuter, hatte gleich zu Beginn eine große Herausforderung zu lösen, nämlich die 25 % Steigungen mit vielen scharfen Kurven im westpfälzischen Falkenstein (letzter Zustieg beim Kolpingferienhaus) zu meistern, was ihm in Perfektion gelang. Die Unterbringung der Gruppe erfolgte im Vier-Sterne-Wellness-Hotel Esperanto.

Neben dem Musicalbesuch standen in Fulda weitere Höhepunkte an wie zum Beispiel Dom/Stadtführung, Gottesdienstbesuch eines Sonntagsgottesdienstes im hohen Dom zu Fulda, Besichtigung der historischen Räume des Schlosses sowie Besuch des Bonifatius – Grabes.

Im Musical selbst wird neben dem Leben und Lebenswerk von Adolph Kolping verdeutlicht wie er anderen Mut machte sich selbst zu verändern sowie wie man in Gemeinschaft die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern kann. Außerdem wurde mit dem Musical ein Signal und Auftrag an alle Kolpingmitglieder ausgesandt, der am Ende des Musicals in einem Lied formuliert wurde: „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht.“

→→→











Bildererklärungen:

- 1: Dom zu Fulda
- 2: Grab von Bonifatius
- 3: Rast im Kolpinghaus Falkenstein (Rückfahrt)
- 4: Statue von Bonifatius
- 5: Schlossgarten
- 6: Bus beim Dom zur Weiterfahrt
- 7: Hotelunterkunft